

## Ergebnisse aus dem Schweinereport Baden-Württemberg 2009/2010

### Ferkelerzeugung mit Verkauf von 8 kg Ferkeln

### - Teil 2 ökonomische Auswertung -

Michael Asse, LSZ Boxberg  
Dr. Bernhard Zacharias, LSZ Boxberg

Neben den biologischen Leistungen, müssen die ökonomischen Kennzahlen betrachtet werden, um eine Aussage zu den Erzeugungskosten für ein Ferkel machen zu können.

#### Ferkelerzeuger mit Verkauf von 8 kg Ferkeln - ökonomische Ergebnisse -

**Tabelle 1: Durchschnittliche ökonomische Ergebnisse bei der Ferkelerzeugung von 8 kg Ferkeln für die Wirtschaftsjahre 2008/2009 und 2009/2010**

Kennwert		2008/2009 Ø der Betriebe (n = 6)	2009/2010 Ø der Betriebe (n = 8)
Durchschnittsbestand	Anzahl	261	237
verkaufsfähige Ferkel/Sau und Jahr	St.	21,1	22,4
Ferkelgewicht bei Verkauf	kg	8,5	8,4
Erlös/Ferkel	€/St.	42,76	36,15
Erlös/Ferkel	€/kg	5,14	4,34
Erlös Ferkel/Sau und Jahr	€	905,64	814,70
Erlös Tierverkauf/Sau und Jahr	€	81,31	71,31
Sonstiger Erlös/Sau und Jahr	€	0,00	0,68
<b>Leistungen ges./Sau und Jahr</b>	<b>€</b>	<b>986,95</b>	<b>886,69</b>
Futterkosten Sauenfutter	€/dt	24,83	21,04
Futterverbrauch/Sau und Jahr	dt	11,2	11,8
Futterkosten/Sau und Jahr	€	278,36	248,98
Futterkosten Ferkelfutter	€/dt	88,35	100,55
Futterverbrauch Ferkel/Sau	dt	0,4	0,2
Futterkosten Ferkel/Sau und Jahr	€	35,34	16,14
Bestandsergänzung/Sau und Jahr	€	150,21	119,21
Tierarztkosten/Sau und Jahr	€	74,82	86,70
Deckgeld, Besamung/Sau und Jahr	€	21,11	23,35
Wasser, Energie/Sau und Jahr	€	53,40	47,22
Sonstige Kosten/Sau und Jahr	€	21,12	26,27
<b>Direkte Kosten ges./Sau und Jahr</b>	<b>€</b>	<b>625,40</b>	<b>567,88</b>
Direkte Kosten ges./Ferkel und Jahr	€	29,69	25,88
<b>Dkfl/Sau und Jahr*</b>	<b>€</b>	<b>361,55</b>	<b>318,81</b>
Dkfl/Ferkel und Jahr*	€	17,00	13,59

\* Bestandsveränderung nicht berücksichtigt

Immerhin nutzten 8 der 12 Ferkelerzeuger mit Verkauf von 8 kg Ferkeln die Möglichkeit ihren Betriebszweig auch ökonomisch auszuwerten. Tabelle 1 zeigt die durchschnittlichen Ergebnisse.

Die deutlich positive Entwicklung im Bereich der abgesetzten Ferkel je Sau und Jahr ist nicht 1:1 in die ökonomische Auswertung, bzw. die Kennzahl „verkaufsfähige Ferkel“ zu übernehmen. Zum einen hat sich die Anzahl ausgewerteter Betriebe deutlich verändert, es lässt sich nur ein Teil der biologisch ausgewerteten Betriebe auch ökonomisch auswerten und es gibt stets Verschiebungen von Ferkelverkäufen zwischen den Wirtschaftsjahren. Trotzdem wurden im Durchschnitt über ein Ferkel je Sau und Jahr mehr verkauft.

Ähnlich wie auch schon bei der Auswertung der Mastbetriebe und der Ferkelerzeuger mit Verkauf von 30 kg Ferkeln zu beobachten war, hat sich der Erlös deutlich zum Nachteil der Ferkelerzeugung verändert. Ein Verkaufserlös von 4,34 € je kg bedeutete ein Unterschied von 0,80 € im Vergleich zum Vorjahr. Die Betrachtung je verkauftem Ferkel weist für das Wirtschaftsjahr 2009/2010 einen durchschnittlichen Erlös von 36,15 € aus. Das waren bei vergleichbaren Verkaufsgewichten 6,61 € weniger je verkauftem Ferkel. Auch durch den Verkauf von Alttieren wurden niedrigere Erlöse erwirtschaftet. In der Summe erwirtschafteten die Ferkelerzeugerbetriebe somit im Wirtschaftsjahr 2009/2010 einen Gesamterlös von 886,69 € je Sau und Jahr. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies rund 100 € weniger je Sau und Jahr.

Zwar schlugen im ausgewerteten Wirtschaftsjahr auch geringere Kosten zu Buche, jedoch konnten sie die niedrigeren Erlöse in keiner Weise ausgleichen.

Die Futterkosten je dt betragen mit 21,04 € rund 3,79 € weniger als im Vorjahreszeitraum. Bei leicht gestiegenen Futtermittelpreisen je Sau ergaben sich Kostenvorteile von rund 29 € je Sau und Jahr. Auf Grund der durch die Betriebe angegebenen Verbrauchsmengen, ergab sich beim Ferkelfutter ein Kostenvorteil von 19,20 € je Sau und Jahr.

Deutliche Mehrausgaben wurden im Bereich Bestandsergänzung deutlich, immerhin 31 € je Sau und Jahr. Ein Trend, der bereits im letzten Wirtschaftsjahr deutlich wurde und sich fortsetzt, sind der Anstieg der Tierarztkosten. Die Tierarztkosten betragen 2009/2010 durchschnittlich 86,70 €, ein Anstieg um knapp zwölf € pro Sau und Jahr.

Die Summe aus niedrigeren Futtermittelpreisen und gestiegenen Kosten für den Tierarzteinsatz und die Bestandsergänzung ergab für das Wirtschaftsjahr 2009/2010 direkte Kosten von 567,88 € je Sau und Jahr, im Vergleich zum Vorjahr immerhin eine Reduzierung um 57,52 €.

Zwar ist diese Kosteneinsparung erfreulich, jedoch konnte sie die beschriebene Erlösminimierung nicht ausgleichen. Unterm Strich erwirtschafteten die ausgewerteten Ferkelerzeuger mit Verkauf von 8 kg Ferkeln im Schweinereport Baden-Württemberg eine Dkfl von 318,81 € je Sau und Jahr. Dies sind knapp 43 € je Sau und Jahr weniger als im Vorjahreszeitraum und vollständig auf die verschlechterte Erlössituation zurückzuführen.

Die Eingangs aufgeworfene Frage nach den Produktionskosten je Ferkel kann mit den Ergebnissen zumindest auf der Ebene der variablen Kosten beantwortet werden. Somit kostete die Erzeugung eines 8 kg Ferkels im Durchschnitt 25,88 € an variablen Kosten. Somit blieben den Betrieben im Durchschnitt 319 € je Sau oder 13,59 € je Ferkel und Jahr, um die restlichen Produktionsfaktoren, wie z.Bsp. die Arbeitszeit und Kapitalkosten zu entlohnen.

## **Fazit**

Trotz einer Verbesserung der biologischen Leistungen ist das ökonomische Ergebnis der Ferkelerzeuger im vergangenen Wirtschaftsjahr schlechter als noch im Vorjahr. Dies lag vor allem an den niedrigeren Ferkelerlösen, die durch die niedrigeren Futterkosten nicht ausgeglichen werden konnten.



**Hinweis**

*Weitere Ausführungen zur Ferkelerzeugung und Schweinemast sind im Schweinereport Baden-Württemberg 2009/2010 -allgemeiner Teil- nachzulesen.*

*Die Druckversion des Schweinereports inkl. aller faktorieller Auswertungen ist bei der Geschäftsführung des Beratungsdienstes Schweinehaltung und Schweinezeit e. V. (Tel. 07930/9928-135) für 10€ inkl. MwSt. erhältlich. Bedienstete der Landwirtschaftsverwaltung können die pdf-Datei über die Intranetseite des Bildungs- und Wissenszentrums Boxberg (Rubrik Fachinformationen) herunterladen.*